

## Informationen zur Entgeltumwandlung 2019

Jeder rentenversicherungspflichtige Arbeitnehmer hat nach § 1a des Gesetzes zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung (BetrAVG) in Verbindung mit § 3 Nr. 63 Einkommensteuergesetz (EStG) innerhalb bestimmter Grenzen einen **Rechtsanspruch auf Entgeltumwandlung** im ersten Dienstverhältnis.

### Fördervolumen:

Mit Inkrafttreten des **Betriebsrentenstärkungsgesetzes (BRSG)** zum 1. Januar 2018 wurde die **Steuerfreiheit** für Beiträge gem. § 3 Nr. 63 EStG auf **8 % der Beitragsbemessungsgrenze der gesetzlichen Rentenversicherung West (BBG-GRV West)** angehoben.

**Beiträge** für Versorgungszusagen vor 2005 mit **Pauschalbesteuerung gem. § 40 b EStG mindern den Grenzbetrag** (8 % der BBG-GRV West). Das BRSG sieht ein lebenslanges, persönliches Recht auf Versteuerung nach § 40 b EStG vor, wenn vor 2018 nachweislich mindestens ein Beitrag pauschal versteuert wurde.

Die **Sozialversicherungsfreiheit** für Beiträge gem. § 3 Nr. 63 EStG liegt laut § 1 Abs. 1 Nr. 9 der Sozialversicherungsentgeltverordnung (SvEV) bei **4 % der BBG-GRV West**.

### Nachzahlungen im Rahmen der Vervielfältigungsregel:

Bei **Beendigung eines Arbeitsverhältnisses** können **aus Abfindungszahlungen steuerfreie Einmalbeiträge** in Höhe von 4 % der BBG-GRV West multipliziert mit der Anzahl der vollen Kalenderjahre, in denen das Arbeitsverhältnis bestanden hat, jedoch maximal für 10 Jahre, geleistet werden. Dabei handelt es sich um eine **zusätzliche Förderung**: Eine Kürzung des Höchstbetrages um zuvor steuerfrei geleistete (laufende) Beiträge entfällt.

Für Kalenderjahre, in denen ein **Arbeitsverhältnis ruhte** (z. B. Elternzeit, Krankheit, etc.), können im ersten Dienstverhältnis **steuerfreie Nachzahlungen** bis zu 8 % der BBG-GRV West zum Zeitpunkt der Nachdotierung erfolgen, sofern im Inland kein steuerpflichtiger Arbeitslohn bezogen wurde. Dies gilt für maximal 10 Jahre. Kalenderjahre, in denen Beiträge gem. § 3 Nr. 63 EStG geleistet wurden, werden hierbei nicht berücksichtigt. Die „Nachholung“ muss spätestens im Kalenderjahr nach Ende der Beitragsruhezeit erfolgen.

### Für das Jahr 2019 gelten folgende konkrete Grenzen:

• <b>BBG-GRV West</b>	<b>jährlich</b>	<b>80.400,00 €</b>
	<b>monatlich</b>	<b>6.700,00 €</b>
• <b>Steuerfreie Einzahlungen (8 % der BBG-GRV West)</b>	<b>jährlich</b>	<b>6.432,00 € *</b>
	<b>monatlich</b>	<b>536,00 € *</b>
<b>*abzgl. pauschalbesteuerte Beiträge</b>		
• <b>Sozialabgabenfreie Einzahlungen (4 % der BBG-GRV West)</b>	<b>jährlich</b>	<b>3.216,00 €</b>
	<b>monatlich</b>	<b>268,00 €</b>
• <b>Maximaler Höchstbetrag für Einmalbeiträge aus Abfindungszahlungen anlässlich Beendigung eines Arbeitsverhältnisses</b>		<b>32.160,00 €</b>
• <b>Maximaler Höchstbetrag für Nachzahlungen bei Ruhen eines Arbeitsverhältnisses</b>		<b>64.320,00 €</b>

**Hinweise:**

- **Arbeitgeberbeiträge** werden bei der Anrechnung der steuer- und sozialabgabenfreien Einzahlung **vorrangig** berücksichtigt.
- Im Jahr eines **Arbeitgeberwechsels** können die Grenzen des § 3 Nr. 63 EStG **doppelt** genutzt werden.
- Arbeitnehmer, die eine Entgeltumwandlung nutzen möchten, müssen einen **Antrag auf Entgeltumwandlung beim Arbeitgeber** stellen.
- **Entgeltumwandlungen reduzieren** bestimmte Leistungen aus der **Sozialversicherung**.
- Mit der **steuer- und sozialabgabenfreien Einzahlung** der Beiträge wird die **Steuer- und Sozialabgabenlast** ins **Rentenalter** verlagert. Hier kommen meist ein niedrigerer Steuersatz und Freibeträge zum Tragen.
- Die **Leistungen** im Rentenalter sind **kranken- und pflegeversicherungspflichtig**. Privatversicherte sind hier ausgenommen.

**Parallel** zu den **bestehenden Modellen** der betrieblichen Altersvorsorge wurde im Betriebsrentenstärkungsgesetz (BRSG) das „**Sozialpartnermodell**“ geschaffen. Konzepte dazu werden von den Tarifparteien ausgehandelt.

Selbstverständlich erstellen wir Ihnen persönliche, unverbindliche Rentenmodellrechnungen.

Bei Fragen rufen Sie uns an – wir informieren Sie gerne.

## **Geno Pensionskasse VVaG, Karlsruhe**

Lauterbergstraße 1, 76137 Karlsruhe

Telefon: 0721/352-1313  
FAX: 0721/352-1706 oder -1654  
Homepage: [www.geno-pensionskasse.de](http://www.geno-pensionskasse.de)  
Mail: [info@geno-pensionskasse.de](mailto:info@geno-pensionskasse.de)